

Collection of RuffyxNami

loot of RuNa

Von Jasla_LuNa

Kapitel 2:

Sucht

„WOOOOOOOOOA SANJI NEIN! FRAG JEMAND ANDEREN!“

„LYSOP BLEIB HIER! ODER ICH BRINGE DICH UM!“

„NIEMALS!“

Es war eine nicht gewohnte Szene die sich bot. Der Küchenchef rannte wütend einen verzweifelten Kanonier hinter her. Doch was war der Grund? Als Ruffy die Szene wahrnahm, rannte er hinter Sanji her. Lachend. Das war Typisch.

„SANJIII! ICH HAB HUNGER!“

„VERGISS ES STROHHIRN!“, schrie der Koch zurück und legte einen Schritt mehr zu. Lysop sollte sich nicht so anstellen!

„VERDAMMT LYSOP DU SOLLST NUR WAS PROBIEREN DU SCHISSER! DIESMAL WIRST DU AUCH NICHT BLAU!“

„ESSEN?“, strahlte auf einmal der Käptn. Lysop wollte kein Essen? Dann kann er es doch haben! Mit einer blitzschnellen Bewegung dehnte Ruffy seine Arme und umschlang den blonden Koch. Beide purzelten über das Gras deck und krachten in die nächste Wand.

Das war Lysops Chance und schloss sich im Bad unten ein. Er war sicher.

„Verdammt Ruffy, was sollte das!!“, grummelte der Schiffskoch und rieb sich den schmerzenden Kopf. Schnell schallte sein Kopf zu einen gewissen Schwertkämpfer der grinsend in der Ecke saß. Dieser Mosskopf. Nächstes mal ist er dran.

„Wenn Lysop nichts probieren will, tu ich das! Gib mir das Essen!“, erklärte der Käptn begeistert mit einer Sabber Spur. Seufzend richtete dich Sanji auf. Es gab wohl keinen anderen Weg.

„Meinetwegen.“, meinte dieser und begab sich in die Küche. Der Gummijunge folgte ihn brav mit strahlenden Augen.

Kurz nachdem die Küchentür zu fiel rieß Nami schon panisch die Zeitung beiseite. Jeder andere der Crew kam auf das Deck gerannt und schauten verwundert auf.

Hatte der Koch so eben Ruffy FREIWILLIG in die Küche gebracht?

„So Ruffy. Ich habe hier einen spezial Getränk gemixt mit Zutaten die ich noch nie zusammen benutzt habe. Ich möchte das du den probierst und deine Meinung sagst.“

„Das ist alles?“, fragte der Angesprochene. Wieso ist dann Lysop weggerannt? Kurz

erinnerte er sich, dass Lysop eine Woche blaue Haut bekam und es super lustig war, ihn deswegen zu ärgern.

Mit schlingenden Augen nahm Ruffy den Trank entgegen und schüttete diesen in einen Zug runter.

„Das ist super Lecker! Gib mir noch ein Glas!“, forderte der Käptn und just in diesem Moment knallte sein Gesicht gegen den Esstisch.

„Achte auf deine Sprache, Ruffy!“

„Auaaaa Namiiiiii~.“

„Wer nicht hören kann, muss fühlen. Wir hatten das schon zu oft mit dem hören, also gibt es keinen anderen Weg.“, meinte die Navigatorin schulterzuckend und setzte sich ihm gegenüber an den Tisch.

„Oiiii Namileinn~ ich liebe es wenn du so brutal bist!“, flötete Sanji ihr ins Ohr, doch sie winkte nur ab.

Mit schmerzenden Gesicht, richtete Ruffy sich wieder auf und bemerkte ihr genervte Stimmung. Da bekam ihn eine Idee!

„Nami! Probier mal das Getränk von Sanji! Das ist echt lecker! UND FÜR MICH NOCH EIN GLAS SANJI!“

Im nächsten Moment merkte er das sein Gesicht eingedrückt wurde. Ja, das war definitiv eine Faust in seinem Gesicht.

„Achte auf deine Sprache, verdammt! Aber ich nehme gerne ein Glas, wenn Sanji nichts dagegen hat?“, mit einem zuckersüßen lächeln schaute sie an den Küchenchef gewandt und bekam prompt ein Glas und ein vollen Krug vorgesetzt.

„Es ist mit all meiner Liebe gemacht Namilein~.“

„Danke Sanji.“, mit diesen Worten wandte sich die Wetterforscherin von ihm ab und trank in Ruhe ihr Getränk.

„SANJIIII~“, jammerte darauf der Strohnut laut worauf die Antwort ihn mehr entgegen schlug. Noch bevor er es fangen konnte landete, das fliegende Getränk, samt Glas in seinen Mund und schluckte es instinktiv runter.

Mit geschockten Gesicht sah Nami dies an. Das er nicht erstickte, war schon ein Wunder.

Auf einmal gab es einen riesigen Knall auf Deck. Doch statt Alle drei raus stürmten, lief nur der Küchenchef zur Tür hinaus.

„Entschuldige mich Namilein~“, waren seine letzten Worte bevor er komplett aus der Tür verschwand. Doch wieso stürmten Nami und Ruffy nicht hinterher? Die beiden schütteten sich gerade ein weiteres Glas ein.

„Das schmeckt wirklich lecker!“, sagte Nami begeistert und trank mittlerweile schon das 4 Glas. Das Getränk berauschte einen, selbst Ruffy saß ruhig auf seinen Platz und interessierte sich nicht für das, was auf Deck los war. Er hatte nur Augen für das Getränk. Der Wetterexpertin bemerkte den Blick, den Ruffy den Krug zuwarf und schob diesen ein Stück näher zu sich. Er sollte nicht so viel trinken! Immerhin war er schon beim 7 Glas! Sie wollte auch noch etwas!

Nach kurzer Zeit war im Krug kaum noch was drin, gerade noch so viel für ein halbes Glas. Beide Personen im Raum bemerkten das schnell und starrten den anderen in die Augen. Beide wollten den letzten Tropfen für sich.

Nami sah, dass Ruffy keine Bewegung machte, so hob sie ihre Hand langsam den Krug entgegen, ohne den Blick auszuweichen. Ihr Puls raste, Schweiß ran ihrer Stirn entlang, bis sie endlich den Krug zufassen bekam. Ein Gefühl des Gewinnens kam über sie und sie lächelte vor sich hin. Doch schnell quiekte sie überrascht auf, als der Strohhutträger ihr Handgelenk nahm.

Ohne etwas zu sagen bildete sich ein lächeln auf seinen Lippen und Nami durchzog einen kalten Schauer. Das Lächeln war unheimlich.
„Meins.“, sagten beide zeitgleich mit einer todernsten Stimme und zogen am Krug, wie zwei Kleinkinder an einem Spielzeug.

Die Navigatorin beugte sich über den Tisch und biss Ruffy in seine Hand. Dieser schrie leicht auf. Mit einem Zug, wo Nami mitgerissen wurde und beide zu Boden stürzten, schmiss er den Krug in seine Richtung und schüttete die Flüssigkeit in seinen Mund. Geschockt und ohne Nachzudenken schmiss sich Nami auf den Käptn und presste ihre Lippen auf seine. Mit geschickten Bewegungen zog sie mit aller Kraft die Flüssigkeit aus seinen Mund in ihren. Mit einem triumphierenden Lächeln wollte die Wetterexpertin sich lösen, doch dies würde der Käptn zu verhindern wissen. Er umschlang sie mit seinen Armen und drückte sie fest an sich. Mit einem erschrockenen laut öffnete Nami kurz ihren Mund und Ruffy zog den Saft wieder zurück. Schnell löste er sich und schluckte ihn runter. Mit benebelten Blick lachte er laut drauf los. Nami schaute ebenfalls mit benebelten Blick herunter zu ihren Käptn. Mit einem lächeln und roten Wangen fuhr sie mit ihren Lippen seine Wangen entlang und nahm so den restlichen Saft in sich auf. Die Flüssigkeit berauschte beide. Machten sie süchtig. Mit knallroten Wangen erhob sich seine Kumpanin ein wenig und lächelte scheu. Er darauf lächelte nur breiter. Und obwohl, die Flüssigkeit beide süchtig machte, beugte er sich leicht ihr entgegen, legte seine Lippen auf ihre und ein wohliger Schauer durchzog beide Körper. Mit einem zufriedenen Seufzen drückte sich das Mädchen ihn leicht entgegen und erwiderte so den Kuss, der diesmal nicht wegen dem Getränk war.

„NAMILEIN TRINK SOFORT WASSER! DAS GETRÄNK-“, schrie ein aufgebracht Koch und krachte in die Küche hinein, samt Chopper und Lysop. Nicht daran denkend aufzustehen, lösten sich Navigator und Käptn von einander und schauten mit halb offenen Liedern den drei Personen entgegen.
„- macht süchtig.“, endete Lysop den Satz geschockt und wurde im nächsten Moment von einem bewusstlosen Sanji begraben.